

Durch Mechatronik Arbeit in der Region

Fachgymnasium für Wirtschaft, Technik und Gesundheit wächst und setzt neue Schwerpunkte



sr Papenburg. Das Fachgymnasium in Papenburg boomt. Diese Aussage stützten Schulleiter Heinz Vinke und Studiendirektor Antonius Imholt jetzt bei einer Pressekonferenz mit aktuellen Zahlen. Außerdem kündigten sie den Start eines Schulversuches an und gaben eine Vorschau auf ein Kompetenzzentrum für Mechatronik, das nach den Ferien an der Schule etabliert werden soll.

357 Schüler zählt das Fachgymnasium für Wirtschaft, Technik und Gesundheit an den Berufsbildenden Schulen heute in der gymnasialen Oberstufe. „Wir sind eine weiterführende Schulform, die ständig wächst und sich auf die Erfordernisse der Wirtschaft in besonderer Weise einstellen kann“, betonte Antonius Imholt.

Der Start des Fachgymnasiums Wirtschaft 1994 mit zwei Klassen und 52 Schülern sei noch recht beschwerlich verlaufen, erinnerte sich Imholt. Doch schon ein Jahr später kam eine weitere Klasse mit der Fachrichtung Technik hinzu, 2005 folgte die Fachrichtung Gesundheit und Soziales. Heute zählt die Fachrichtung Wirtschaft in der Klasse 11 bereits 104 Schüler in vier Klassen. Das Fachgymnasium Gesundheit und Soziales ist in der Klasse 11 mit 52 Schülern zweizügig.

Zum Abitur haben sich in diesem Jahr insgesamt 93 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Die Hälfte der Abiturienten geht in der Regel in eine berufliche Ausbildung, die andere Hälfte studiert an Berufsakademie oder Fachhochschule weiter, berichtete der Schulleiter.

Im nächsten Jahr soll der Begriff „Fachgymnasium“ übrigens durch „Berufliches Gymnasium“ ersetzt werden. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass die Schulform zwar fachliche Schwerpunkte setzt, aber andere Fächer wie Englisch, Deutsch oder Politik ebenso zum Lehrplan gehören, erläuterte Studiendirektor Imholt.

Die Vorbereitung auf ein anschließendes Studium oder späteres Berufsleben werde durch frühe Kontakte mit der Wirtschaft, durch Team- und Projektarbeiten für hiesige Unternehmen und mit Kooperationen zu verschiedenen Universitäten besonders gefördert, unterstrich Schulleiter Vinke. Es sei sogar schon möglich, Schüler-Leistungen für das spätere Studium anrechnen zu lassen.

Eine Reaktion auf die Entwicklung an den Universitäten sei der jetzt anlaufende Schulversuch: Zusammen mit der Landesschulbehörde und weiteren Fachgymnasien startet ein landesweiter Schulversuch zur Einführung des neuen Schwerpunktes Mechatronik, bei dem Informationstechnik, Elektro- und Metalltechnik zusammenspielen.

Die Wirtschaft habe Handlungsbedarf angekündigt, denn „im Bereich Mechatronik gibt es Arbeitsplätze in unserer Region“. Daher werde auch das Automatisierungszentrum mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II und Unterstützung durch den Landkreis Emsland in Angriff genommen.

Emszeitung, 18. Juni 2010